

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt,
Planen und Bauen am 11.06.2008, 16:00 Uhr, Großer Sitzungssaal,
Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Norbert Frieling	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Hans-Theo Büker	Pro Coesfeld	
Frau Marita Gerdemann	CDU	
Herr Erwin Güldenhöven	CDU	ohne TOP 4 ö. S.
Herr Detlef Kleer	SPD	bis TOP 10 ö. S. 18.45 Uhr
Herr Heinz Kramer	Pro Coesfeld	
Herr Hermann-Josef Peters	Pro Coesfeld	bis TOP 11 ö. S., 18.55 Uhr
Herr Michael Quiel	CDU	ab TOP 1 ö. S., 16.05 Uhr
Herr Klaus Schneider	CDU	
Herr Thomas Stallmeyer	SPD	
Herr Diedrich vor der Brüggen	Pro Coesfeld	
Herr Augustinus Weiling	Pro Coesfeld	Vertretung für Dr. Günter Kirstein
beratende Mitglieder		
Frau Charlotte Ahrendt-Prinz	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Wolfgang Kraska	FDP	Vertretung für Dietmar Senger
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Herr Uwe Manteuffel	FBL 60	
Frau Eike Schwering	FB 60	

Schriftführung: Eike Schwering

XX Norbert Frieling eröffnete um 16:00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endete um 19:15 Uhr.

Als Gast: Frau Nonte (Gesellschaft für Ingenieurplanung mbH Wesselmann + Brune)

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
2. Vorplanung zur Modernisierung und barrierefreien Erschließung des Bahnhofes (Tunnel, Bahnsteige, Bahnsteigdächer)
Vorlage: 116/2008
3. Energiebericht der Stadt Coesfeld 2007
Vorlage: 130/2008
4. Martinschule Brink - Erläuterung von ersten Planungsüberlegungen
Vorlage: 127/2008
5. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 118 "Sökelandstraße"
- Beschluss zur öffentlichen Auslegung
- Beschluss zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
Vorlage: 133/2008
6. Antrag auf Aufnahme auf die Prioritätenliste 2008 - Katastrophenschutzgelände Lette
Vorlage: 132/2008
7. Änderung der Prioritätenliste 2008
Vorlage: 129/2008
8. Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans: Festlegung von Prioritäten
Vorlage: 110/2008
9. Wiederherstellung des Kalksbecker Weges zwischen Druffels Weg und Am Wietkamp:
Barrierefreiheit
Vorlage: 131/2008
10. Planungskonzept Markt - Beschluss zum weiteren Vorgehen
Vorlage: 134/2008
11. Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
2. Anfragen

Zu Beginn der Sitzung wird die Tagesordnung einvernehmlich um den Punkt

10. Planungskonzept Markt – Beschluss zum weiteren Vorgehen

erweitert und der Punkt

8. Vorplanung zur Modernisierung und barrierefreien Erschließung des Bahnhofes (Tunnel, Bahnsteige, Bahnsteigdächer)

auf Position 2 vorgezogen.

Erledigung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung

Herr Manteuffel berichtet, dass im Rahmen des Programms „Alleinradwege auf alten Bahntrassen in NRW“ eine sog. „Kirschbaumtrasse“ (zwischenzeitlich „Schlossallee“) Rheine – Steinfurt – Coesfeld angelegt werden soll. Dieser ca. 45 km lange hochwertige Radweg mit 2,50 m Breite, 2 x 0,50 m Bahnschotterfläche und einer durchgehenden Begrünung könne zu einem Aushängeschild für die Region werden. Für die Weiterführung von Lutum nach Coesfeld werden derzeit verschiedene Trassenführungen geprüft, da ursprünglich eine Verlängerung des Weges nach Coesfeld nicht vorgesehen war. Sobald detaillierte Ergebnisse vorliegen, werde die Angelegenheit im Ausschuss zur Diskussion gestellt.

Herr Dickmanns berichtet, dass die Stadt Fördermittel aus einem Nothilfeprogramm für die Beseitigung von Schäden im Zuge des Schadensereignisses „Kyrill“ in Höhe von 68.000 € beantragt habe. Förderungsfähig seien Beträge, die durch Dritte für Fällkosten, Fahrzeuge usw. entstanden seien. Inzwischen sei ein Bewilligungsbescheid in Höhe von 65.900 € eingegangen.

Herr Dickmanns gibt einen Zwischenbericht zur Erstellung eines Baumkatasters. Die beauftragte Firma Zorn habe bisher 8.000 Bäume vor Ort kontrolliert, 5.000 Bäume seien bereits digitalisiert. Bis Mitte Juli seien alle Bäume im Stadtbereich aufgenommen. Es sei auffallend, dass nur wenige Bäume stark beschädigt seien; 15 Bäume mussten bzw. müssen gefällt werden, u. a. drei Bäume an der Karlstraße und eine Kastanie an der Daruper Straße. Nach Abschluss der Arbeiten werde ein Schlussbericht vorgelegt.

Zur Installation von Fotovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden teilt Herr Dickmanns mit, dass die Verträge in der kommenden Woche geschlossen werden, so dass in den Sommerferien bereits erste Arbeiten in Angriff genommen werden können. Die Schulen erhalten noch vor den Ferien Informationen, erste Installationen seien für die 2. Jahreshälfte geplant.

Herr Manteuffel teilt mit, dass die Ampelschaltungen rund um die Hansestraße überprüft werden. Davon ausgenommen seien die Kreuzungsbereiche Gerichtsring / Borkener Straße und Gerichtsring / Rekener Straße. Die Überprüfung sei Aufgabe aus dem Maßnahmenkonzept zum VEP. Dort war eine Überprüfung ohne/mit den Baumaßnahmen Bahnhof und Post jeweils mit Schließung der nordwestlichen Innenstadt vorgesehen.

TOP 2

**Vorplanung zur Modernisierung und barrierefreien Erschließung des
Bahnhofes (Tunnel, Bahnsteige, Bahnsteigdächer)
Vorlage: 116/2008**

Zunächst weist Herr Backes darauf hin, dass die Planung sich nur auf die Verkehrssituation beziehe. Die Planungen für weitere Maßnahmen wie z. B. die Skateranlage laufen parallel. Ziel sei, bis 2012/2013 den Bahnhofsbereich insgesamt aufzuwerten.

Frau Nonte stellt die verschiedenen Varianten zur Modernisierung und für eine barrierefreie Erschließung des Bahnhofes Coesfeld vor. Sie stellt verschiedene Varianten zur barrierefreien Erschließung der Bahnsteige über Rampen oder Aufzüge vor. Vorgesehen sei eine Anhebung der Busspur. Eine Sanierung bzw. Instandsetzung der Bahnsteigdächer komme für die Bahn aus Kostengründen nicht in Frage. Für die Bahn sei Coesfeld ein untergeordneter Bahnhof, daher bestehe aus der Sicht der Bahn kein Anspruch auf ein Bahnsteigdach. Mögliche Alternativen seien Wetterschutzhäuschen und die Einhausung der Rampe. Anschließend gibt Frau Nonte einen ersten Überblick über die entstehenden Kosten. Die Bahn habe aber auch die Alternative „neue Bahnsteigdächer“ in verkürzter Bauform grundsätzlich akzeptiert. Wichtig sei darüber hinaus, die Personenunterführung ansprechender und freundlicher zu gestalten. Es fehle an einer ausreichenden lichten Höhe, die Überbauten seien defekt und es liegen Undichtigkeiten vor. Die vorliegende Brückenprüfung habe zwar keinen akuten Handlungsbedarf ausgewiesen, es werde aber der Vorschlag an die Bahn gemacht, die Situation noch einmal zu überdenken. Anschließend zeigt Frau Nonte dem Ausschuss verschiedene Gestaltungselemente auf. Herr Backes ergänzt, dass Grundlage der heute vorgestellten Vorplanung das Konzept Wolters aus 2003 sei. Weitere Gespräche werden geführt und die Fördermöglichkeiten geprüft. Wichtig sei eine Einstufung als Maßnahme von besonderem Landesinteresse, da ansonsten erhebliche Eigenanteile von der Stadt Coesfeld aufzubringen seien. Aufgabe der DB Station & Service sei nur die Unterhaltung und nicht die Verbesserung der Anlagen.

In der Diskussion weist Herr Stallmeyer für die SPD-Fraktion darauf hin, dass sich im Laufe der Jahre die Situation immer mehr verschlechtert habe. Es sei erschreckend, wie der Eigentümer die Anlage immer mehr verkommen lasse. Wichtig sei, jetzt am Ball zu bleiben, um endlich eine Verbesserung zu erreichen. Frau Ahrend-Prinz schließt sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Statement von Herrn Stallmeyer an. Die Bahn finanziere Prestigeobjekte, kleinere Bahnhöfe blieben auf der Strecke. Für die Einstellung der Bahn, für eine Tunnelsanierung keinen Handlungsbedarf zu sehen, habe sie kein Verständnis.

Herr Backes weist darauf hin, dass es viele Bahnhöfe auf ähnlichem Niveau gebe. Die DB Station & Service bekomme nicht die notwendigen Mittel, so dass die heute Verantwortlichen die Situation nicht bereinigen können. Die Finanzausstattung gebe nicht mehr als die laufende Unterhaltung her. Die Zeiten der Deutschen Bundesbahn seien vorbei. Heute seien für den Fernverkehr der Bund und für den Regionalverkehr die Länder zuständig. Die Finanzierung notwendiger Maßnahmen erfolge somit als Landesmaßnahme oder als Maßnahme nach GVFG mit einem 25 %igen Anteil der Stadt. Die Kommunen stünden heute mit in der Finanzierungsverpflichtung. Entscheidender Punkt sei jetzt eine Einstufung als Landesmaßnahme und die politische Abwägung, was als wichtigste Maßnahme anzusehen sei. Er gehe davon aus, dass im Herbst eine Klärung der Zuständigkeiten erfolgen könne. Dies sei ein grundsätzlicher Schritt, vorher

könne keine konkrete Einschätzung abgegeben werden. Voraussetzung sei auch, mit der Bahn zu einem Konsens in Bezug auf den Tunnelzustand zu kommen.

Nach weiterer Diskussion nimmt der Ausschuss den Zwischenbericht zur Kenntnis.

TOP 3

**Energiebericht der Stadt Coesfeld 2007
Vorlage: 130/2008**

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Die Sprecher der Fraktionen loben in der Diskussion die gute und professionelle Arbeit.

TOP 4

**Martinschule Brink - Erläuterung von ersten Planungsüberlegungen
Vorlage: 127/2008**

Vor der Beratung erklärt sich Herr Güldenhöven für befangen und verlässt den Sitzungssaal.

Herr Backes führt aus, dass zwei Punkte in den Planungsüberlegungen besonders zu berücksichtigen waren. Zum einen war die Frage des Gebäudes zu betrachten. Hier liege eine Anfrage des Vogelschutz- und -zuchtvereines Vogelfreunde Coesfeld e. V. vor, in dem neueren Teil der Schule einen Schulungs- und Ausstellungsbereich einzurichten. Der Altbereich müsste abgerissen werden. Als zweite Komponente mussten Fragen des Lärmschutzes geklärt werden. Die landwirtschaftlichen Flächen entlang der B 474 können ohne Schutz nicht bebaut werden und sollen daher baulich nicht genutzt werden. Ein Schutzwall müsste 5 bis 6 m hoch sein. Die Bereiche seien nutzbar, erforderten aber einen passiven Lärmschutz. Der Bereich östlich des Baumbereiches könne als unkritisch eingestuft werden. Erste Kalkulationen haben eine Wirtschaftlichkeit der Maßnahme ergeben. Herr Backes stellt dem Ausschuss die erarbeiteten Varianten vor, die sich in der Form der Wohnbebauung unterscheiden. Die prägenden Bäume bleiben bei den Varianten weitgehend erhalten.

In der Diskussion steht Herr Schneider den Planungen für die CDU-Fraktion grundsätzlich positiv gegenüber. Der Entwurf vereine positive Faktoren wie z. B. Weiternutzung der Schule, Erhaltung des Spielbereichs und des Zeltplatzes für den Schützenverein. Er regt an, den Gesamtbereich mit einer Wallhecke zu versehen, um eine stärkere Einbindung in den Siedlungsbereich zu erhalten.

Auch Herr Kraska begrüßt die vorgestellte Planung. Er fordert für die FDP-Fraktion, die Geldeinnahmen für die Schuldentilgung der Stadt zu verwenden. Außerdem müsse eine konkrete Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgelegt werden. Die geplante Vermietung an den Vogelschutzverein müsse für die Stadt schwarze Zahlen zur Folge haben.

Herr Stallmeyer sieht sich für die SPD-Fraktion nicht in der Lage, eine Stellungnahme abzugeben. Seine Fraktion habe noch keine Pläne gesehen. Aus seiner Sicht wurden hier die Fraktionen von der Verwaltung unterschiedlich informiert. Es wäre möglich gewesen, die nötigen Informationen am Montag in alle Fraktionen zu geben. Gleiche Information für alle Fraktionen sei für ihn ein Grundverständnis der Politik.

Herr Büker sieht für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. das vorgestellte Nutzungskonzept für sinnvoll an. Auch er hält die Information der Presse um 15.00 Uhr vor der Information des Ausschusses für unpassend.

Hierzu stellt Herr Backes klar, dass das Pressegespräch bewusst unmittelbar vor der heutigen Sitzung stattgefunden habe, so dass eigentlich vor Sitzungsbeginn keine Informationen über die Presse an die Öffentlichkeit gehen konnten. Die vorgestellte Präsentation gebe es erst seit Dienstagnachmittag. Für Gespräche mit den Beteiligten brauche man Skizzen. Dadurch hätten die unterschiedlichen Nutzungsinteressenten sicherlich einen gewissen Informationsvorsprung. Die zeitgleiche Information der Presse und des Ausschusses müsse bei für die Stadt so wichtigen Vorhaben möglich sein.

Frau Ahrendt-Prinz steht der Planung grundsätzlich positiv gegenüber. Voraussetzung sei allerdings, dass der vorhandene Baumbestand erhalten bleibe.

TOP 5 **Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 118 "Sökelandstraße"**
- Beschluss zur öffentlichen Auslegung
- Beschluss zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
Vorlage: 133/2008

Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen die Anregungen aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung entsprechend dem Protokoll vom 26. Mai 2008 zu berücksichtigen und in den vorliegenden Bebauungsplanentwurf einzuarbeiten. Die öffentliche Auslegung ist mit den dann geänderten Unterlagen gemäß § 3 BauGB durchzuführen.

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 BauGB zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	12	0	0
Beschluss 2	12	0	0

TOP 6 **Antrag auf Aufnahme auf die Prioritätenliste 2008 -**
Katastrophenschutzgelände Lette
Vorlage: 132/2008

Herr Quiel bittet die Verwaltung, die Planerin darauf hinzuweisen, dass die Bruchstraße zu einer Kreisstraße abgestuft worden sei.

Beschluss:

Es wird beschlossen, den vorliegenden Antrag unter Position S 24 in die Prioritätenliste 2008 aufzunehmen. Eine Bearbeitung ist aber 2008 nach derzeitigem Stand der übrigen Verfahren nicht oder nur in geringem Umfang zu erwarten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 7 **Änderung der Prioritätenliste 2008**
Vorlage: 129/2008

Beschluss:

Folgende Änderung der Prioritätenliste 2008 wird beschlossen:

S.21

Bisher: Bauleitplanverfahren Kulturquartier;

Ziel: Dez 09, Ziel neu: Aufnahme in die Prioritätenliste 2009

Neu: Änderung des Bebauungsplanes Nr. 80 „Gewerbegebiet Süd-West I“

Ziel: Mrz 09

S.22

Bisher: Entwicklung Altstandort Knubel

Ziel: Jun 09, Ziel neu: Aufnahme in die Prioritätenliste 2009

Neu: Änderung des Bebauungsplanes Nr. 85 „Gaswerk“

Ziel: Mai 09

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 8 **Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans: Festlegung von**
Prioritäten
Vorlage: 110/2008

In der Diskussion stellt Herr Büker für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. den Antrag, die Maßnahme 1.7 „Verbesserung der Lichtsignalanlagen für Radverkehr“ auf Punkt 1.5 vorziehen. Auf Nachfrage von Herrn Güldenhöven für die CDU-Fraktion berichtet Herr Backes, dass im Zusammenhang mit der Maßnahme FR-18 „Verbesserung der Radverkehrsanlagen Billerbecker Straße“ ein Vorschlag erarbeitet wurde, der nun mit dem Straßenbaulasträger abgestimmt werde.

Beschluss:

Die von der Verwaltung vorgeschlagene und als Anlage beigefügte Prioritätenliste wird mit folgenden Änderungen als Grundlage der zukünftigen Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes beschlossen:

Punkt 1.7 der Priorität 1 wird auf Punkt 1.5 vorgezogen. Die übrigen Punkte rücken entsprechend eine Position nach hinten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 9 **Wiederherstellung des Kalksbecker Weges zwischen Druffels Weg und Am Wietkamp: Barrierefreiheit**
Vorlage: 131/2008

Ergänzend zur Sitzungsvorlage teilt Herr Manteuffel mit, dass am 23.06.2008 eine Sitzung des Arbeitskreises Nahmobilität stattfinden werde. Im Übrigen nimmt der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

TOP 10 **Planungskonzept Markt - Beschluss zum weiteren Vorgehen**
Vorlage: 134/2008

Herr Backes stellt dem Ausschuss die verschiedenen Bausteine vor. In der Diskussion begrüßen die Sprecher der SPD- und der CDU-Fraktion die vorgestellte Planung. Herr Stallmeyer stellt fest, dass der Gestaltungsbeirat die neuralgischen Punkte angesprochen habe. Er spricht sich für die Aufstellung von Schirmen aus. Herr Güldenhöven ist ebenfalls der Auffassung, dass der Anbringung von Markisen nicht zugestimmt werden sollte. Hinsichtlich einer Begrünung sollte überlegt werden, statt der High-Tech-Baumscheiben die in dem Studentenwettbewerb vorgestellten Blumenkübel zu verwenden. Herr Peters verweist für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. auf die Wichtigkeit des Marktes als Bindeglied zwischen Kulturallee und Fußgängerzone hin. Frau Ahrend-Prinz stellt fest, dass sich zwar etwas bewege, die Richtung sei allerdings Geschmacksache. Die Anlegung der Gastronomie über zwei Ebenen empfinde sie als diskriminierend für behinderte Mitbürgerinnen und Mitbürger. Darüber hinaus ist sie der Auffassung, dass der Schlecker-Drogeriemarkt an dem Standort nicht gut sei. Der Firma Schlecker sollte ein Alternativ-Standort angeboten werden, um in den Räumen am Markt Gastronomie anzusiedeln. Allerdings müsse bei allen Überlegungen berücksichtigt werden, den Marktplatz auch für den Wochenmarkt offenzuhalten. Hierzu erläutert Herr Backes, dass durch bestehende Mietverträge kaum Einfluss genommen werden könne. Sicherlich wäre es langfristig wünschenswert, dort ebenfalls eine höhere Qualität zu erzielen. Allerdings konnte bisher für die Südbebauung kein Investor für eine Gastronomie gefunden werden. Wichtig war, die verschiedenen Nutzungsbausteine zu entwickeln. Jetzt könne man ernsthaft diskutieren. Dies sei die Aufgabenstellung für die nächsten Monate. Er verweist darauf, dass im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens die Belange behinderter Menschen geprüft werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Einziehung der Arkaden an der südlichen Bebauung des Marktplatzes vorzubereiten und die wesentlichen Akteure zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 11

Anfragen

Herr Stallmeyer weist darauf hin, dass sich die an verschiedenen Straßen aufgebrachten Schutzstreifen für Radfahrer wieder abgelöst und weggefräste Markierungen wieder sichtbar seien.

Herr Dickmanns berichtet, dass nur Kreisstraßen betroffen seien. Es handele sich um einen Gewährleistungsfall.

Herr Stallmeyer fragt weiterhin, ob für die Fahrradabstellplätze im Bereich des Eingangs der Kupferpassage ein Konzept erarbeitet werde.

Herr Backes teilt mit, dass es Ziel sei die Gastronomiebereiche auszuweiten. Entsprechende Gespräche mit den Gastronomen und dem Passagenbetreiber habe es bereits gegeben. Das Thema müsse noch aufgearbeitet werden. Das Abstellen von Fahrrädern in dem angesprochenen Bereich könne nicht verhindert werden, solange es keine andere Nutzung gebe.

Herr Güldenhöven ist der Auffassung, dass die Fahrradschutzstreifen im Bereich Daruper Straße/Münsterstraße /Friedrich-Ebert-Straße nicht korrekt aufgebracht wurden. Die aufgezeigte Führung würde die Radfahrer verwirren.

Herr Backes teilt mit, dass es sich um einen „Angebotsradweg“ handle und erläutert die Radwegeführung.

Herr Büker fragt nach dem Stand der Sicherungsmaßnahmen für die Fenster im Schulzentrum.

Herr Dickmanns teilt mit, dass die Maßnahme bis auf wenige Ausnahmen abgeschlossen sei. Aufgrund der Vorgaben der Rechnungsprüfung waren mehrere Firmen beauftragt worden.

Herr Büker erkundigt sich nach dem Zustand der Allee Waldstraße.

Herr Dickmanns teilt mit, dass die Bäume mit einer zweijährigen Gewährleistung gekauft wurden. Die eingegangenen Bäume werden im Herbst ausgetauscht.

Norbert Frieling
Vorsitzender

Eike Schwing
Schriftführerin